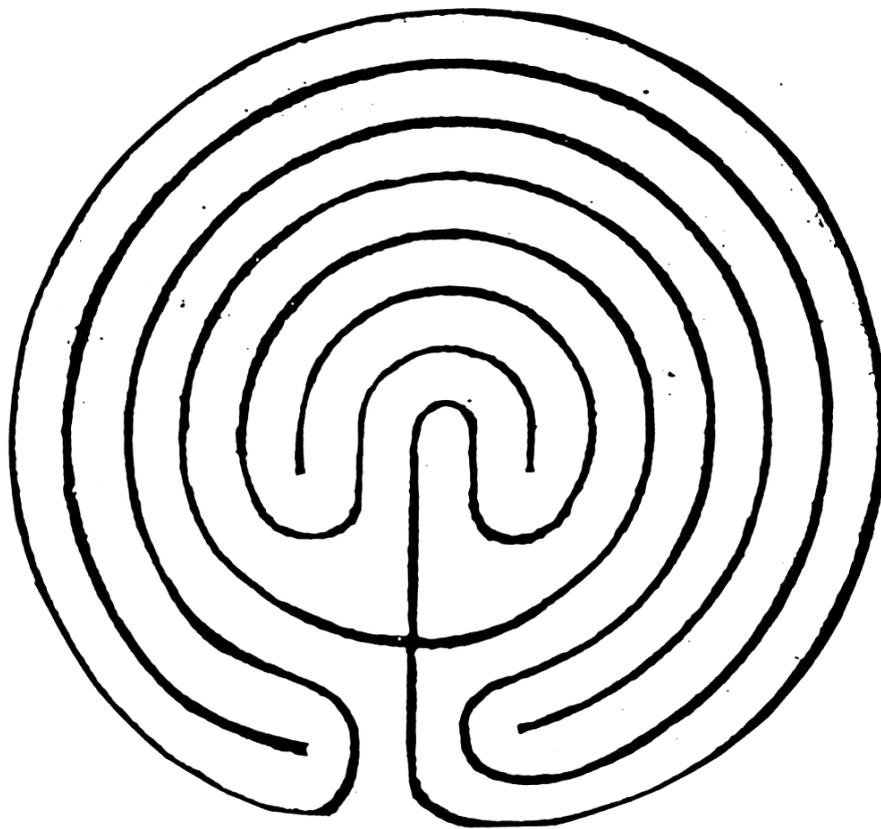


**ALLGEMEINE UND VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT  
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN  
IM WINTERSEMESTER 2011/2012**



**BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL  
FACHBEREICH A:  
SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN**

## **Vorbemerkungen**

### **1. Stand der folgenden Angaben:**

Die vorliegenden Angaben geben den Stand vom Juli 2011 wieder.

### **2. Aushangbrett Allgemeine Literaturwissenschaft**

Wegen eventueller Änderungen und sonstiger Mitteilungen empfiehlt es sich, die Aushänge neben dem Raum O.08.37 (=Gebäude O, Ebene 08, Raum 37) zu konsultieren.

### **3. Beginn der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2010/2011**

Das Wintersemester 2010/2011 dauert vom **10. Oktober 2011 bis 03. Februar 2012**. Die Lehrveranstaltungen des Grundstudiums beginnen in der zweiten Semesterwoche, also am 17. Oktober 2011. Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums beginnen in der ersten Semesterwoche, also am 10. Oktober 2011.

**Weihnachtsferien:** 27.12.2011 - 06.01.2012 (erster und letzter Ferientag))

### **4. Fachstudienberatung**

Die Fachstudienberatung wird von Herrn Prof. Dr. Rüdiger Zymner durchgeführt.

### **5. Master-Studiengang Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft**

Seit dem WS 2008/2009 kann im Fach Allgemeine Literaturwissenschaft der Master-Studiengang „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ studiert werden. Nähere Informationen über Zulassung und Aufbau des Studienganges finden sie über die Homepage des Faches Allgemeine Literaturwissenschaft.

### **6. Besonderer Hinweis**

Zu berücksichtigen ist, dass sich die Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft in der Regel auch an Studierende anderer Fächer wenden, da die Lehrenden der Allgemeinen Literaturwissenschaft zugleich auch Fächer aus dem Bereich der Germanistik vertreten und der Master-Studiengang „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ u.a. mit Veranstaltungen aus anderen Fächern bestritten wird. Studierende der Allgemeinen Literaturwissenschaft / des Master-Studienganges Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft müssen dementsprechend beim Besuch solcher Veranstaltungen besonders darauf achten, dass die von ihnen übernommenen Arbeitsthemen spezifisch allgemein-literaturwissenschaftlichen bzw. komparatistischen Charakter haben.

### **7. Kurse in Griechisch und Latein**

Das Lektorat für Latinistik nimmt Herr StR i.H. Dr. Robert A. Cramer wahr, der regelmäßig Kurse in Latein und Griechisch anbietet.

Wuppertal, im Juli 2011

<b>Allgemeine Literaturwissenschaft A1-A4</b>
---

350430	OS Probleme der Literaturtheorie Do 8-10	O.09.11	Zymner
350431	OS Funktionen der Lyrik Mi 12-14	O.08.27	Zymner
350335	Verstehen und Interpretation Fr 8-10	O.08.23	Zymner
003362 (ANG)	V Methods and Methodology in Literary Studies Di 12-14	?	Sommer
350460	OS Literaturtheorie Do 16-18	O.08.29	Martínez
250?	HS Wider die Frau – Dokumente der Frauenfeindlichkeit Di 14-16	O.07.24	Kocher
350302	HS Paratextualität Fr 10-12	O.08.27	Lukas
350101	VL Edition und Textkritik Di 12-14	O.08.37	Lukas
350305	HS Methodenfragen der Textkritik Fr 10-12	O.10.35	Nutt-Kofoth

<b>Vergleichende Literaturwissenschaft B1-B4</b>
--

003351 (ANG)	HS Postmodern Neo-Slave-Narrative Mo 10-12	S.10.15	Wolter
350160	V Moderne Lyrik seit 1945 Di 14-16	?	Martínez
003356 (ANG)	HS Mary Shelley Mo 18-20	S.10.18	Rennhak
003355 (ANG)	HS Sebastian Barry: Irish Families / Irish Histories Di 10-12	S.10.15	Rennhak
003363 (ANG)	V Englische Autorinnen und die Literatur und Kultur des langen 18. Jahrhunderts Mi 10-12	?	Rennhak
000001 (LAT)	V Die Anfänge der römischen Satire Do 8.30-10 s.t.	O.08.29	Freund
? (LAT)	HS Flavius Merobaudes und die Tradition der Verspanegyrik Do 16-18	N.10.12	Schubert
100002 (LAT)	HS Römische Satiren Mo 18-20	N.10.20	Rühl
350334	HS Thomas Kling Di 8-10	O.08.27	Zymner
003354 (ANG)	HS British Asian Fiction Do 10-12	O.09.36	Sommer
350307	HS Lyrik des Expressionismus – Gottfried Benn Di 10-12	?	Meier
250102	V Die europäische Artusdichtung Di 12-14	?	Kocher

<b>Text und Kontext C1-C4</b>
-------------------------------

006021 (KUN)	HS Kunstgeschichte im Überblick II / Von 1400 bis 1700 Mo 16-18	I.13.71	Heinen
350301	V/HS Transkription und Interpretation von Handschriften Do 14-16	N.10.18	Lukas
350303	HS Probleme der Briefedition Di 14-16	?	Füllner
350304	HS Bilderwelten – Weltbilder. Zur Konstruktion von ‚Realität‘ Mi 14-18	T.10.07	Zimmermann
000074 (ROM)	HS: Manuel Puig – intermediales Erzählen Mi 14-16	N.10.18	Nowotnick
203002 (PHIL)	S "Sprache und Geschichtlichkeit bei Dilthey, Husserl und Derrida" Fr 14-16	O.11.40	Rapic
101001 (PHIL)	V Die Handlung und das handelnde Selbst: Eine narrative Interpretation Di 16-19	?	Tengelyi
113002 (PHIL)	S Michel Foucault: Analytik der Macht Mi 10-12	O.11.09	Klass
250065 (MED)	S Medienkulturen im Vergleich Blockveranstaltung: Termine s. Kommentar?		Nothnagel
046100 (MED)	S Theorie der Gestaltungsgrundlagen Di 14-16	I.16.40	Blankenheim
301001 (PHIL)	V Einführung in die philosophische Anthropologie Di 14-16	?	Hartung
123002 (PHIL)	S Kants Kritik der ästhetischen Urteilskraft Do 14-16	O.11.40	Römer
362001 (PHI)	S Wilhelm Dilthey. Über die Grundlagen der Geisteswissenschaften Mo 8-10	O.11.40	Pluder
533002 (PHIL)	S Poetik der Intensität: Paul Celans „Der Meridian“ und Jacques Derridas „Schibboleth“ Mo 12-14	O.11.09	Trawny
350333	HS Vertrauen als Konzept in Philosophie und Literatur Di 10-12	O.11.09	Scheffel / Hartung

006001 (KUN)	S Bild und Wort" zum Import anbieten. Fr 14-16	I.16.40	Engels
-----------------	---	---------	--------

<b>D Master Seminar</b>
-------------------------

350433	Examenskolloquium Mo 8-10	O.09.11	Zymner
--------	------------------------------	---------	--------

<b>Modulbereich A: ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT (A1-A4)</b>
---

---

Zymner

**350430**                      **Oberseminar**

**Probleme der Literaturtheorie**

Zeit:              Do 8-10

Raum:             O.09.11

---

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit Aspekten der Literaturtheorie

---

Zymner

**350431**                      **Oberseminar**

**Funktionen der Lyrik**

Zeit:              Mi 12-14

Raum:             O.08.27

---

**Kommentar:**

Das Seminar ist als Forschungsseminar angelegt und bemüht sich um Funktionen der Lyrik.

---

Zymner

**350435**

**Hauptseminar**

**Verstehen und Interpretation**

Zeit: Fr 8-10

Raum: O.08.29

---

**Kommentar:**

Das Seminar führt in Probleme der Hermeneutik ein.

---

Sommer

**003362**

**Vorlesung**

Methods and Methodology in Literary Studies

Zeit: Di 12-14

Raum: ?

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Martínez

**350460**

**Oberseminar**

**Literaturtheorie**

Zeit: Do 16-18

Raum: O.08.29

---

**Kommentar:**

Es werden einige einflussreiche Konzeptionen der internationalen Literaturtheorie seit 1900 vorgestellt und diskutiert.

**Literatur:**

Matías Martínez/Michael Scheffel (Hg.): Klassiker der modernen Literaturtheorie. München 2010.

---

Kocher

**250301**

**Hauptseminar**

**Wider die Frau - Dokumente der Frauenfeindlichkeit**

Zeit: Fr 10-12

Raum: O.07.24

---

**Kommentar:**

Die Misogynie, die Frauenfeindlichkeit, hat eine lange Geschichte, die bis heute aufgrund der Fülle des Materials noch nicht umfassend aufgearbeitet werden konnte. Im Seminar werden Zeugnisse wider die Frau besprochen und untersucht, mit welchen Strategien sich Frauen im Lauf der Geschichte immer wieder dagegen zur Wehr gesetzt haben.

**Literatur:**

Die Texte werden jeweils auf Moodle bereitgestellt. Einblick in und Überblick über das Thema bieten: Andrea Geier und Ursula Kocher (Hgg.): *Wider die Frau. Zu Geschichte und Funktion misogynen Rede*. Köln, Wien 2008; Jack Holland: *Misogynie: Die Geschichte des Frauenhasses*. Frankfurt am Main 2010.

---

Lukas

**350302**

**Hauptseminar**

**Paratextualität**

Zeit: Fr 10-12

Raum: O.08.27

---

**Kommentar:**

Kaum ein literarischer Text existiert ‚nackt‘, ohne Paratexte verschiedenster Art. Ungeachtet ihrer Omnipräsenz und Bedeutung werden Paratexte jedoch bislang in der Literaturwissenschaft kaum gebührend beachtet. Das Seminar will zunächst in die Theorie der Paratextualität einführen und dabei Fragen beantworten wie u.a.: was alles kann überhaupt sinnvollerweise unter einer paratextuellen Dimension verstanden werden? wie lässt sich die Relation Text/Paratext jeweils bestimmen? inwiefern tragen Paratexte zur Bedeutung des ‚Textes‘ bei? Im Anschluss daran soll das Programmheft als spezielle (Para)Textgattung untersucht werden, wobei im Mittelpunkt die Programmhefte des Tanztheaters Wuppertal stehen werden. Das Seminar ist als Projektseminar konzipiert und schließt Arbeiten im Pina-Bausch-Archiv mit ein (u.a. Visionierung einzelner Stücke).

Zur Einführung: Gérard Genette: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Ffm 3. A. 2008.

**Literatur:**

Zur Einführung: Gérard Genette: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Ffm 3. A. 2008.

**Bemerkung:**

Anmeldung übe WUSEL vom 12.9.-6.10.2011

Das Seminar findet 3std. statt, es werden Arbeiten im Pina-Bausch-Archiv durchgeführt!

Senior-Studierende sind nur zugelassen, wenn noch Plätze frei sind.

---

Lukas

**350101**

**Vorlesung**

**Edition und Textkritik**

Zeit: Di 12-14

Raum: O.08.37

---

**Kommentar:**

Die Vorlesung führt in Geschichte und Theorie des Edierens ein, indem sie die zentralen Grundfragen, Diskussionen und editorischen Paradigmata von der Aufklärung bis in die Gegenwart vorstellt. Ein Schwerpunkt wird dabei dem Aspekt der Textgenese – ihrer Rekonstruktion und den verschiedenen, sich wandelnden Wiedergabemodellen – zum einen und dem Verhältnis von Textgenese und Textinterpretation zum anderen gelten. Auch der Medienwandel von der Buchedition zur digitalen Edition wird Berücksichtigung finden.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Klaus Hurlebusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487; Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

**Literatur:**

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Klaus Hurlebusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487; Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

---

Nutt-Kofoth

**350305**

**Hauptseminar**

**Methodenfragen der Textkritik**

Zeit: Fr 10-12

Raum: O.10.35

---

**Kommentar:**

Im Seminar werden grundsätzliche theoretische Fragen der editorischen Textkritik behandelt. Ausgehend von den in der Altphilologie und der Mediävistik entwickelten Methoden der Textkritik wird insbesondere nach der adäquaten Anwendung von Textkritik bei der Edition von neuerer Literatur gefragt. Dabei werden die differenten editorischen Konzepte des Autorwillens, der Autorisation und der Authentizität vorgestellt und auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht. Des Weiteren wird der Begriff des Textfehlers erörtert und an Beispielen aus Verfahren, Textfehler zu erkennen und zu beheben, kritisch befragt. Der Seminardiskussion zugrunde liegen theoretische Texte aus der editionswissenschaftlichen Forschung und praktische Beispiele aus verschiedenen Editionen.

**Literatur:**

Literatur zur Einführung:

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 2., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2006.

**Modulbereich B: Vergleichende Literaturwissenschaft B1-B4**


---

 Wolter
**003351****Hauptseminar****Postmodern Neo-Slave Narratives**

Zeit: Mo 10-12

Raum: S.10.15

**Course description:**

Generally speaking, neo-slave narratives are post-Civil War fictional renderings of slave experience. Some of them, especially those written before the Civil-Rights movement, utilize the pattern of the “classic,” rather autobiographical antebellum slave narrative and revise it from a postbellum perspective, others use postmodern forms of narrative playing “with discontinuous voices, self-referential moments, and parodic metafictional gestures” (Oxford Companion to African American Literature 1997, 535). We will discuss three very different examples of postmodern variations of this genre. Williams’s feminist novel *Dessa Rose*, often seen as a companion piece of Morrison’s *Beloved*, grants narrative power to an enslaved but rebellious woman. In his humorous *Flight to Canada* Reed continues his parodic revisions of traditional literary forms, his anachronisms subvert the received versions of history. Finally, Jones’s historical novel *The Known World* is a multiperspectival narrative about a black man and former slave in antebellum Virginia who has his own plantation and his own slaves.

**First meeting: 10.10.2011****Required text(s):**

Sherley Anne Williams. *Dessa Rose*. Harper Perennial; Reprint 2010.

ISBN-10: 0062011251

ISBN-13: 978-0062011251

Ishmael Reed. *Flight to Canada*. Scribner PB Fiction. 1998.

ISBN-10: 0684847507

ISBN-13: 978-0684847504

Edward P. Jones. *The Known World*. Harper Perennial 2004.

ISBN-10: 0007195303

ISBN-13: 978-0007195305

**Registration:**

Please use the registration form available on my homepage and submit it during the registration period (Aug 15 - 26).

---

Martínez

**350160**                      **Vorlesung**

**Moderne Lyrik seit 1945**

Zeit:                      Di 14-16

Raum:                     ?

---

**Kommentar:**

Die europäische Literatur hat sich immer schon für das Außergewöhnliche, Heroische, Erhabene, Tragische, Lehrhafte, Exorbitante interessiert. Dagegen machte sie die "prosaische Welt" (Hegel) des Normalen erst zu einem späten Zeitpunkt ihrer Geschichte zum Thema. In der Vorlesung wird ein Ausschnitt aus dieser allgemeinen Entwicklung untersucht: Die thematische Entdeckung und die sprachliche Gestaltung des Alltags in der deutschen Lyrik seit 1945 bis heute. Im Vordergrund der Darstellung steht die Analyse repräsentativer Gedichte, Gattungen und Autoren; es geht aber auch um die ästhetische, philosophische und kulturgeschichtliche Bedeutung dieses Prozesses.

**Literatur:**

Dieter Lamping: *Moderne Lyrik*. Erw. u. vollst. überarb. Neuausg. Göttingen 2008

---

Rennhak

**003356**

**Hauptseminar**

**Mary Shelley**

Zeit: Mo 18-20

Raum: S.10.18

---

**Kommentar:**

"Mary Shelley's *Frankenstein* is the single most widely read work of the English Romantic period, yet the author's other works [...] remain relatively unknown." This statement – advertising the Pickering and Chatto edition of *The Novels and Selected Works of Mary Shelley* in 1996 – is still true, even though the current Mary Shelley scholarship is certainly about to rediscover the author whose career spanned four decades. Mary Shelley, the daughter of Enlightenment radicals Mary Wollstonecraft and William Godwin, wife of Percy Shelley, and friend of major Romantic figures such as Lord Byron and William Hazlitt, was herself a prolific writer and astute thinker. This course offers an opportunity to intensively examine Mary Shelley's fiction and to explore how it reflects and engages with the exciting historical – scientific, political, philosophical, cultural and intellectual – context. We will also discuss the critical debates that Shelley's work has triggered at her time and still triggers today.

**Literatur:**

Please buy, read and work with the following editions of Mary Shelley's novels (other texts will be made available):

*Frankenstein: Or The Modern Prometheus*. Ed. M.K. Joseph (Oxford World's Classics, reissued: 2008); **ISBN-13:** 978-0199537167

*The Last Man*. Ed. Morton D. Paley (Oxford World's Classics; reissued: 2008); **ISBN-13:** 978-0199552351

*Lodore*. Ed. Lisa Vargo (Broadview Literary Texts Series, 1997); **ISBN-13:** 978-1551110776

**Voraussetzungen:**

All participants: Working with the analytical tools and drawing on your knowledge from the 'Introduction to Literary Studies' and the 'Grundlagenseminar Literaturwissenschaft', **make notes** (e.g. on the plot, characterization, narrative perspective, style, etc.) **while reading** Shelley's novels. Participants are very strongly advised to have read all texts listed below before the semester begins. We will start the seminar discussion with *Frankenstein*.

LPO: Zwischenprüfung

BA: completion of modules CI, CII, and AII

**Anmeldung:**

Fill out the registration form available on my homepage and submit it during the registration period.

---

Rennhak

**003355**

**Hauptseminar**

**Sebastian Barry: Irish Families / Irish Histories**

Zeit: Di 10-12

Raum: S.10.15

---

**Kommentar:**

In an interview Barry explains that when he returned to Dublin after a couple of years abroad, he felt that "none of the available identities of Irishness seemed to fit." So he decided, "Since I was now to be an Irishman, it seemed I would have to make myself up as I went along." In this seminar we will analyse and discuss how selected poems, plays and novels by Barry try to renegotiate traditional and prevailing concepts of Irishness by imagining and interweaving the stories of various family members and by thus reimagining Irish history.

**Literatur:**

Please buy, read and work with the following editions of Sebastian Barry's texts (additional primary material will be made available).

*Prayers of Sherkin* (1990) and *The Steward of Christendom* (1995); both in: S. Barry, *Plays 1: "Boss Grady's Boys", "Prayers of Sherikin", "White Woman Street", "Steward of Christendom"* (Methuen Contemporary Dramatists, 1997); **ISBN-13:** 978-0413711205

*The Whereabouts of Eneas McNulty* (Faber & Faber [1998] 2006);  
**ISBN-13:** 978-0571230143

*A Long Long Way* (Faber & Faber [2005] 2006);  
**ISBN-13:** 978-0571218011

*The Secret Scripture* (Faber & Faber, 2008);  
**ISBN-13:** 978-0571215300

**Anmeldung:**

Fill out the registration form available on my homepage and submit it during the registration period.

---

Rennhak

**003363                      Vorlesung**

**Englische Autorinnen und die Literatur und Kultur des langen 18. Jahrhunderts**

Zeit:                      Mi 10-12

Raum:                      ?

---

**Kommentar:**

Die Vorlesung versteht sich als eine Einführung in die Literatur und Kultur des langen 18. Jahrhunderts, in dem mehrere Geschlechtermodelle miteinander konkurrieren, bis sich schließlich das sogenannte two-sex model immer deutlicher durchsetzt, das Mann und Frau als zwei grundsätzlich verschiedene Wesen versteht, die einander komplementär zugeordnet sind. Die Vorlesung wird nicht nur fragen, unter welchen Bedingungen Frauen in unterschiedlichen Phasen des 18. Jahrhunderts schrieben und mit welchen Resultaten, sondern auch zeigen, wie sie sich an zahlreichen sozialen, philosophischen und politischen Kontroversen beteiligten. Neben politischen Pamphleten, Erziehungsschriften und philosophischen Abhandlungen gerät vor allem der Roman in den Blick. So soll u.a. diskutiert werden, wie die Romane der so genannten 'Väter des Romans' (Defoe, Richardson und Fielding) im Dialog mit den Romanen der zum Teil nicht minder erfolgreichen "mothers of the novel" (wie z.B. Aphra Behn oder Eliza Haywood) stehen.

**Bemerkung :** First Session: 19.10.2011

**Voraussetzungen:**

Keine Anmeldung für die Teilnahme erforderlich; schriftliche Anmeldung zur Leistungspunkteprüfung bis zum 30.11.2011. Bescheinigungen über den Abschluss der vorhergehenden Studienabschnitte bzw. Module müssen bei der Anmeldung zur Leistungspunkteprüfung in Kopie vorgelegt werden. Näheres zum organisatorischen Ablauf in der ersten Vorlesungswoche, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten.

LPO: Zwischenprüfung

BA: completion of module CI

**Leistungsnachweis:**

2 LP: Portfolio

3 LP: Portfolio + Close Reading und Bibliographie

4 LP: Portfolio + 10 Min. mündliche Prüfung

---

Freund

**003363**

**Vorlesung**

**Englische Autorinnen und die Literatur und Kultur des langen 18. Jahrhunderts**

Zeit: Do 8.30-10

Raum: O.08.29

---

**Kommentar:**

Aus der römischen Literatur vor Cicero kennt man sicher die Komödiendichter Plautus und Terenz, wohl auch noch den alten Cato. Die übrigen Namen (Livius Andronicus, Ennius, Naevius, Pacuvius oder Fabius Pictor) begegnen uns meist nur als literaturgeschichtlicher Lernstoff. In dieser Vorlesung wollen wir versuchen, dahinter literarische Persönlichkeiten zu entdecken, überhaupt den Anfängen der römischen Prosa und Dichtung nachzuspüren und die (hier wie stets grundlegende) fruchtbare Auseinandersetzung mit der griechischen Literatur kennenzulernen.

**Literatur:**

Petersmann, Hubert und Astrid (Hrsg.), Die römische Literatur in Text und Darstellung 1: Republikanische Zeit I, Stuttgart 1991 [Textsammlung mit Einleitung und Übersetzung]

Suerbaum, Werner (Hrsg.), Handbuch der lateinischen Literatur der Antike. Erster Band: Die archaische Literatur. Von den Anfängen bis Sullas Tod: die vorliterarische Periode und die Zeit von 240 bis 78 v. Chr., München 2002

---

Schubert

**100001**                      **Vorlesung**

**Flavius Merobaudes und die Tradition der antiken Verspanegyrik**

Zeit:                      Do 16-18

Raum:                    N.10.12

---

**Kommentar:**

Selbständige panegyrische Gedichte, eine besondere Spielart politischer Poesie, kommen in der lateinischen Literatur von frühester Zeit an vor und sind über das Mittelalter hinweg bis ins Neulateinische mit vielen Beispielen vertreten. Doch trotz ihrer Produktivität stand und steht die Verspanegyrik im Schatten der renommierten Gattungen. Symptomatisch dafür ist, daß die Namen ihrer Vertreter - eines Sidonius Apollinaris, Coripp oder Flavius Merobaudes - kaum bekannt sind. Gleichwohl läßt sich an den Verspanegyrici als historischen Quellen und literarischen Dokumenten viel lernen.

Im Seminar soll die Spätantike, eine der Blütezeiten der Verspanegyrik, im Mittelpunkt stehen, aber vergleichend einerseits Texte der frühen Kaiserzeit wie der *Panegyricus Messallae* und die *Laus Pisonis* und andererseits spätere Texte des Mittelalters und der Neuzeit (*Panegyrici* auf die Fürsten zu Berg) behandelt werden. Leitende Fragen werden die nach der Funktion der jeweiligen Preisgedichte in ihrem historischen Kontext, nach Gattungskonstituenten und -entwicklung und nach der individuellen literarischen Innovation sein.

Ein Reader mit den Texten des Seminars wird vor Semesterbeginn bereitgestellt.

---

Rühl

**100002                    Hauptseminar**

**Römische Satiren**

Zeit:            Mo 18-20

Raum:           N.10.20

---

**Kommentar:**

Obwohl Quintilian behauptet, "die Satire" sei eine genuine Erfindung der Römer, ist dies ein Hauptseminar zu "Römischen Satiren". Denn ein zentraler Punkt des Seminars wird es sein, verschiedene Aspekte lateinischer satirischer Werke auszuleuchten. Dabei wird es um Fragen der Gattung, der Sprechhaltung und des Sprachdukus, der Thematik und Motivik, der Dichter-Figur und der gesellschaftlichen Verortung satirischen Dichtens gehen.

Im Mittelpunkt werden dabei Horazens und Juvenals Satiren stehen, jedoch werden wir auch einen kurzen Blick auf andere satirische Werke werfen.

**Literatur:**

Textausgaben (zur Anschaffung empfohlen):

- A. Persi Flacci et D. Iuni Iuuenalis Saturae, ed. W.V. Clausen, Oxford 1992 u.ö. (Oxford Classical Texts), ca. 30 €
- Horatius Flaccus, Opera, ed. D.R. Shackleton Bailey, Berlin 2008. (Bibliotheca Teubneriana), ca. 30 €

**Voraussetzungen:**

Um einen Eintrag bei moodle bis Semesteranfang wird gebeten.

---

Zymner

**350334**

**Hauptseminar**

**Thomas Kling**

Zeit: Di 8-10

Raum: O.08.27

---

**Kommentar:**

Die Veranstaltung befasst sich mit dem Werk Thomas Klings.

---

Sommer

**003354**

**Hauptseminar**

**British Asian Fiction**

Zeit: Do 10-12

Raum: O.09.36

---

**Kommentar: s. WUSEL**

---

Meier

**350307**

**Hauptseminar**

**Lyrik des Expressionismus Gottfried Benn**

Zeit: Di 10-12

Raum: ?

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Kocher

**250102**                      **Vorlesung**

**Die europäische Artusdichtung**

Zeit:                      Di 12-14

Raum:                     ?

---

**Kommentar:**

Der sagenumwobene König Artus hat in ganz Europa seit dem Mittelalter immer wieder die Phantasie von Autorinnen und Autoren beflügelt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theorien zum historischen Artus und den unterschiedlichen Artusgestalten in der europäischen Literatur.

**Literatur:**

König Artus und seine Tafelrunde. Europäische Dichtung des Mittelalters. Hrsg. von Karl Langosch. Stuttgart 1980; Hein Ohff: Artus. Biographie einer Legende. München, Zürich 1993; Norma Lorre Goodrich: Die Ritter von Camelot. München 1994; Tilman Spreckelsen: Gralswunder und Drachentraum. Ein Streifzug durch die Artuswelt. Frankfurt am Main 2007.

<b>Modulbereich C: Text und Kontext (C 1-4)</b>
---

---

Heinen

**006021**                    **Hauptseminar**

**Kunstgeschichte im Überblick II / Von 1400 bis 1700**

Zeit:            Mo 16-18

Raum:           I.13.71

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Lukas

**350301**

**Hauptseminar**

**Transkription und Interpretation von Handschriften**

Zeit: Do 14-16

Raum: N.10.18

---

**Kommentar:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Techniken und Modellen der medialen Transposition von der Handschrift zum edierten Text. Das schließt eine Einführung in die deutsche Kurrentschrift ebenso ein wie die Erörterung von Fragen der Deutung von Handschriften und ihrer materialen Parameter (u.a. das Verhältnis Texttopographik und Textgenese betr.). Anhand von verschiedenem historischem Beispielmaterial werden editorische Modelle der Textwiedergabe (wie u.a. diakritische Zeichensysteme, Apparatgestaltungen) studiert. Auch medienspezifische Aspekte (Buchedition vs. digitale Edition) werden behandelt.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Klaus Hurlebusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487; Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

**Literatur:**

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Klaus Hurlebusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487; Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

---

Füllner

**350303**

**Hauptseminar**

**Probleme der Briefedition**

Zeit: Di 14-16

Raum: ?

---

**Kommentar:**

*„Und was sind alle Briefe gegen eine Stunde heiterer, mündlicher Besprechung? Darum will ich auch heute wenig Worte machen.“ (Heine)*

*„Es gibt z.B. gute Gründe, den Text von Briefen in möglichst originaler Gestalt zu edieren. Es geht dabei nicht um Erkenntnis und Darstellung von Schreibprozessen. Wichtiger als ein eventuell vorhandener Briefentwurf, der den Autor als Schreibenden zeigt, ist der Brief, mit dem er sich dem Briefpartner mitgeteilt hat.“ (Zeller: Authentizität in der Briefedition, S. 36)*

Eine Einführung in Briefausgaben zu Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts (Goethe, Brentano, Jacob u. Wilhelm Grimm, Heinrich Heine, Christian Dietrich Grabbe, K. A. Varnhagen von Ense, C. F. Meyer u.a.) soll einen Überblick über die je unterschiedlichen Konzepte von Briefeditionen verschaffen. Gleichzeitig soll die Kenntnis dieser bereits existierenden Ausgaben den Hintergrund bilden, für einen offenen Diskurs über die konkreten Probleme der Textkonstitution und Textdarbietung bei Briefeditionen, die im Zentrum des Seminars stehen sollen.

Verschiedene Modelle der Textdarbietung (traditionelle Brief-Ausgaben, Ausgaben in diplomatischer Transkription, integrale Wiedergabe von Brieftexten in möglichst originaler Gestalt) sollen diskutiert werden. An Hand von digitalen Brief-Faksimiles können die Studierenden Vorzüge und Probleme der verschiedenen Möglichkeiten der Textdarbietung selbst in der Praxis testen.

**Literatur:**

Bernd Füllner/ Thomas Burch: Konzepte einer retrodigitalisierten Briefedition am Beispiel des Heinrich-Heine-Portals. Probleme und Möglichkeiten im Umgang mit den TEI-Richtlinien. / Codierungsbeispiel eines Heine-Briefes. – In: Joachim Veith/ Peter Stadler (Hrsg.): Digitale Edition zwischen Experiment und Standardisierung. Beihefte zu editio (Band 31). Tübingen: M. Niemeyer Verlag 2009, S. 207-215 / S. 281-290.

Bernd Füllner/ Karin Füllner (Hrsg.): Briefkultur im Vormärz. Bielefeld: Aisthesis Verlag 2001. (Vormärz-Studien IX).

Klaus Hurlebusch: Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition. In: editio. Internationales Jahrbuch für Editions wissenschaft. Hrsg. von Bodo Plachta und Winfried Woesler. Bd. 9/ 1995, S. 18-36

Roland Reuß: „Lieder [...], die nicht seyn sind“. Der Briefwechsel zwischen Jacob Grimm, Wilhelm Grimm, Achim v. Arnim und Friedrich Carl v. Savigny aus dem Jahre 1811 und das Problem der Edition. Einführung und Faksimile-Edition mit diplomatischer Umschrift. In: TEXTkritische Beiträge. Heft 7. 2002, S. 1-227.

Peter Stadler/ Joachim Veith (Hrsg.): Digitale Edition zwischen Experiment und Standardisierung. Beihefte zu editio (Band 31). Tübingen: M. Niemeyer Verlag 2009

Winfried Woesler: Vorschläge für eine Normierung von Briefeditionen. In: editio. Internationales Jahrbuch für Editions wissenschaft. Hrsg. von Winfried Woesler. Bd. 2/ 1988, S. 8-18

Hans Zeller: Authentizität in der Briefedition. Integrale Darstellung nichtsprachlicher Informationen des Originals. In: editio. Internationales Jahrbuch für Editions wissenschaft. Hrsg. von Bodo Plachta und Winfried Woesler. Bd. 16/ 2002, S. 36-56

Zimmermann

**350304**

**Hauptseminar**

**Bilderwelten - Weltbilder. Zur Konstruktion von 'Realität' im Film- und Fernseh-Dokumentarismus**

Zeit: Mi 14-16

Raum: T.10.07

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Nowotnick

**000074**                      **Hauptseminar**  
**Manuel Puig – intermediales Erzählen**

Zeit:                      Mi 14-16

Raum:                    N.10.18

---

**Kommentar:**

Der Argentinier Manuel Puig ist einer der wichtigsten Autoren des lateinamerikanischen Postbooms. Sein vielschichtiges erzählerisches Werk greift so unterschiedliche Themen wie politische Stoffe (Diktatur in Argentinien), Geschlechterstereotype, Homosexualität und in immer neuen Varianten die Marginalisierung bestimmter sozialer Gruppen auf. Jenseits ihrer thematischen Vielfalt jedoch verbindet die einzelnen Romane aber ein gemeinsames Bemühen um eine neue Ästhetik des Romans, die die inzwischen bewährten Muster der Boomliteratur, wie den Magischen Realismus, hinter sich lässt. Hervorragendes Merkmal in dieser Hinsicht ist neben wichtigen Innovationen wie der Collagetechnik unterschiedlicher Genres oder einer systematischen erzählerischen Polyphonie sicherlich die bewusste Affinität zum Film, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zum einen werden Filme zu Themen innerhalb der Romane, zum anderen lehnen diese sich aber auch an Darstellungsmuster des Films an, reproduzieren sie oder durchbrechen sie ironisch. Auf diese Weise entsteht ein reizvolles hybrides Erzählen zwischen den Gattungen.

Das Romanwerk Manuel Puigs soll anhand von exemplarischen Texten in seinen wesentlichen Ausprägungen erarbeitet werden und das Seminar so den TeilnehmerInnen einen fundierten Überblick über einen der wichtigsten argentinischen Autoren der 60er, 70er und 80er Jahre des 20. Jahrhunderts vermitteln. Gedacht ist an eine Auseinandersetzung mit *La traición de Rita Hayworth* (1968), *The Buenos Aires Affair* (1973) und mit Puigs wohl berühmtesten Roman: *El beso de la mujer araña* (1976).

**Literatur:**

Die Frage von einigermaßen schnell verfügbaren und dabei noch möglichst preisgünstigen Ausgaben stellt im Moment bei Puig ein gewisses Problem dar, das bisher noch nicht zufriedenstellend gelöst werden konnte. Die Interessenten am Seminar werden daher gebeten, auf die Aushänge an meiner Tür in der vorlesungsfreien Zeit zu achten, wo ein Aushang mit entsprechenden bibliographischen Hinweisen angebracht werden wird.

**Voraussetzungen:**

Fähigkeit, am Seminar aktiv auf Spanisch teilzunehmen

Die Bereitschaft, den erstgenannten Roman, *La traición de Rita Hayworth* vor Semesterbeginn zu lesen, wird vorausgesetzt.

**Anmeldung:**

Um eine persönliche Anmeldung im Rahmen meiner Sprechstunden wird ausdrücklich gebeten.

---

Rapic

**203002**

**Seminar**

**Sprache und Geschichtlichkeit bei Dilthey, Husserl und Derrida**

Zeit: Fr 14-16

Raum: O.11.40

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Tengelyi

**101001**                    **Vorlesung**

**Die Handlung und das handelnde Selbst eine narrative Interpretation**

Zeit:            Di 16-19

Raum:           O.11.09

---

Kommentar: s. WUSEL

---

Nothnagel

**250065      Blockveranstaltung**

**Medienkulturen im Vergleich**

Zeit:            s. Text

Raum:           O.11.09

---

**Kommentar:**

Medien sind ubiquitär. Ein Fernseher steht fast in jeder Hütte. Werbung gibt es nahezu überall, das Internet wird als wesentlicher Träger von Globalisierungsprozessen ausgemacht. Dennoch – so zeigen die Erfahrungen – führen diese Entwicklungen keineswegs zu Uniformisierung, und zwar sowohl in der Gestaltung wie in der Kunst.

Ein uniformer Ansatz in der Werbung hat je nach Kultur unterschiedliche Chancen zu ‚überzeugen‘, Webdesigner folgen unterschiedlichen Präferenzen, Geschichten im Kino werden anders erzählt, Räume anders wahrgenommen und gestaltet, das Weltauto ist mehrfach gescheitert ...

Fragen schließen sich an: Wo liegen die entsprechenden Differenzen zwischen Kulturen? Wie weit reichen sie? Mit welchen Konzepten lassen sie sich beschreiben und verstehen? Und wie kann man Kulturspezifika in Gestaltungskonzepten aufgreifen? Auf diese Fragen sollen beispielhaft Antworten gefunden werden.

In genereller Hinsicht geht es zusätzlich auch darum, professionelle Haltung allgemein zu schärfen. Denn – darauf weist C. Kluckhohn hin – „es ist nicht der Fisch, der die Existenz des Wassers entdeckt“.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studenten ab dem 3. Semester und ist als gemischtes Format konzipiert, das Vorlesungs- und Seminaranteile kombiniert. Themen für Seminararbeiten und die entsprechende Literatur werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Es ist eine **Blocklehrveranstaltung** mit folgenden Terminen vorgesehen:

Vorstellung und Absprache der Seminararbeiten (11.10.2011; ab 13:30 Uhr), Zwischentermin (23.12.2011; ab 12:30 Uhr), ganztägige Blockveranstaltung (27.01.-29.01.2012).

---

Blankenheim

**046100**                      **Seminar**

**Theorie der Gestaltungsgrundlagen**

Zeit:                      Di 14-16

Raum:                     I.16.40

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Hartung

**301001**

**Vorlesung**

**Einführung in die philosophische Anthropologie**

Zeit: Di 14-16

Raum: ?

---

**Kommentar:**

Seit einigen Jahren zeichnet sich eine Renaissance der philosophischen Anthropologie ab. Dabei ist zu unterscheiden zwischen einer Wissensdisziplin, die neben der Lebensphilosophie, der philosophischen Hermeneutik, der Phänomenologie zu den aufregenden (nicht nur begrifflichen) Neuschöpfungen des frühen 20. Jahrhunderts gehört und einer neueren Denkrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, in der Auseinandersetzung mit und der Abgrenzung den gegenwärtig dominierenden Lebenswissenschaften, die Frage nach dem „ganzen Menschen“ neu zu stellen. Im Rahmen der Vorlesung sollen beide Varianten der philosophischen Anthropologie zu Wort kommen. In einer problemgeschichtlichen Einführung werden die Konjunkturkurven eines philosophischen Fragens nach dem Menschen nachgezeichnet. Anschließend werden systematische Aspekte der Anthropologie - die Debatte über die Natur des Geistes, über den Tod der Seele, über den Widerspruch von Willensfreiheit und Determination u. a. - herausgearbeitet. Die Vorlesung ist als Einführungsveranstaltung konzipiert.

**Literatur:**

Michael Landmann: Philosophische Anthropologie - Menschliche Selbstdarstellung in Geschichte und Gegenwart. Berlin-New York 1982.

Christian Thies: Einführung in die Philosophische Anthropologie. Darmstadt 2009.

Christian Thies/ Eike Bohlken (Hg.): Handbuch Anthropologie - Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik. Stuttgart 2009.

Gerald Hartung: Philosophische Anthropologie (Grundwissen Philosophie). Reclam-Verlag: Stuttgart 2008. Dort: Kommentierte Bibliographie, S. 128-137.

---

Römer

**123002**

**Seminar**

**Kants Kritik der ästhetischen Urteilskraft**

Zeit: Do 14-16

Raum: O.11.40

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Pluder

**362001**

**Seminar**

**Wilhelm Dilthey. Über die Grundlagen der Geisteswissenschaften**

Zeit: Mo 8-10

Raum: O.11.40

---

**Kommentar**

Spätestens ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts werden die Naturwissenschaften - gestützt durch ihre unübersehbaren Erfolge - zum Vorbild der Wissenschaftlichkeit schlechthin. Diese Hegemonie des naturwissenschaftlich quantifizierenden Verfahrens, das wesentlich auf der Abstraktion von allen subjektiven Faktoren beruht, bleibt jedoch nicht unangegriffen. Zu ihren prominenten Gegnern gehört Wilhelm Dilthey (1833-1911), der die Geisteswissenschaften als eigene Wissenschaften mit eigener Methodik und eigenem Gegenstand neben den Naturwissenschaften etablieren will. Dieses Vorhaben ist allerdings alles andere als bruchlos. Tatsächlich bleiben die meisten Diltheys Arbeiten zu diesem Thema - unbesehen ihrer Wirkungsmacht - unvollendet. Im Kern der gedanklichen Entwicklung Diltheys steht dabei die Frage, worauf sich die Geisteswissenschaften im Kontrast zu den objektivierenden Naturwissenschaften gründen sollen. Schließlich birgt eine Grundlegung im Subjekt die Gefahr, den Vorwurf des Subjektivismus auf sich zu ziehen. Sollte dieser Vorwurf greifen, wäre freilich genau der Anspruch auf Wissenschaftlichkeit verloren, den Dilthey gerade begründen möchte.

Das Seminar verfolgt die gedankliche Entwicklung Diltheys ausgehend von der *Einleitung in die Geisteswissenschaften* (GS I + XIX) über die *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie* (GS V) - einschließlich der Kritik von Hermann Ebbinghaus -, bis hin zu dem unter dem Einfluss Husserls wie Hegels entstandenen *Aufbau der geschichtlichen Welt in den Geisteswissenschaften* (GS VII).

---

Trawny

**533002**

**Seminar**

**Poetik der Intensität: Paul Celans "Der Meridian" und Jacques Derridas "Schibboleth"**

Zeit: Mo 12-14

Raum: O.11.09

---

**Kommentar:** s. WUSEL

---

Scheffel / Hartung

**350333 +                    Hauptseminar**  
**303004 (PHIL)**

### **Vertrauen als Konzept in Philosophie und Literatur**

Zeit:            Di 10-12

Raum:           O.11.09

---

#### **Kommentar:**

Die Worte „Vertrauen“ und „Vertrauenskrise“ finden sich heute in jeder Rede zur Lage der Zeit. Zum Jargon unserer Gegenwart gehört es, vor einem Vertrauensverlust in den Bestand der Institutionen der Politik, der Wissenschaft, der Kultur und der Gesellschaft insgesamt zu warnen und an die heilende Kraft des Vertrauens für jede soziale Beziehung zu appellieren. Aber was ist Vertrauen? Unzweifelhaft handelt es sich um ein faszinierendes, anspielungsreiches, aber auch amorphes Gebilde. Manch einer behauptet, dass Vertrauen die Quelle aller gelingenden sozialen Interaktionen ist, also eine Regel, die nur im Ausnahmefall durchbrochen wird. Manch anderer spricht davon, dass wir in einem Zeitalter des Misstrauens leben, und die Quelle des Vertrauens längst versiegt ist. Für eine moderne Gesellschaft, die auf prozedurale Legitimation ihrer Verfahren und Institutionen baut, ist es ein heikler Befund, wenn tatsächlich „das Vertrauen immer mehr schwindet“. Diese ersten Überlegungen zeigen, dass wir dem Vertrauen scheinbar nur indirekt auf die Spur kommen: auf dem Umweg über das Misstrauen, durch die Beobachtung seines Schwindens oder gänzlichen Fehlens. Wir wollen dieser Spur folgen und sowohl literarische Texte - von Racine über Goethe und Kleist bis zu Schnitzler - als auch sozialphilosophische und kulturtheoretische Texte - von Luhmann über Giddens bis in die Gegenwart (U.Frevert, M.Hartmann) - zu Rate ziehen. Die Bereitschaft zu extensiver Lektüre und Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Achtung: Für den Besuch der ersten Sitzung muss gelesen sein: Racine, Phaedra.

#### **Literatur:**

##### Literaturliste:

##### Folgende Texte sind anzuschaffen:

Racine, Phaedra (RECLAM-UB. Nr 839); Goethe, Iphigenie auf Tauris (RECLAM-UB 83), Kleist, Penthesilea (RECLAM-UB 1305), Schnitzler, Professor Bernhardt (RECLAM-UB 18386).

##### Folgende Texte werden vor Seminarbeginn auf der Moodle-Lernplattform zur Verfügung gestellt:

Ute Frevert, Vertrauen - Historische Annäherungen an eine Gefühlshaltung; Annette Baier, Vertrauen und seine Grenzen; Alfred Schütz, Der Fremde; Niklas Luhmann, Vertrauen - Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität; Anthony Giddens, Vertrauen und Moderne.

---

Engels

**006001**                      **Seminar**

**Bild und Wort**

Zeit:                      Fr 14-16

Raum:                     I.16.40

---

**Kommentar:**

Im aktuellen kunstpädagogischen Diskurs wird vermehrt das Bild als mit der Sprache konkurrierendes Kommunikationsmittel ins Zentrum gestellt. Doch was können Bilder sagen, das Worte nicht vermögen? Dieser Frage werden wir uns im Seminar zuwenden und kunstpädagogisches Handeln aus diesem Blickwinkel betrachten.

<b>D Master Seminar</b>
-------------------------

---

Zymner

**350433**                      **Kolloquium**

**Examenskolloquium**

Zeit:                      Mo 8-10

Raum:                     O.09.11

---

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich an Studierende vor dem Examen bzw. in der Examensphase und behandelt allfällige Probleme im Zusammenhang mit dem Examen